

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Wochenblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hähnsdorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lanperisdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Müllig-Rothsch, Münzig, Neutirch, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterkorf, Weistropf, Wilsdorp.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pfg.

Druck und Verlag von Maria Berger & Friedrich, Wilsdruff. Für Politik und Feuilleton verantwortlich: Hugo Friedrich, für Verliches und den Inseratenteil: Maria Berger.

Inserationspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile.

No. 61.

Dienstag, den 23. Mai 1905.

64. Jahrg.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landstraße von Wilsdruff nach Klipphausen liegt bei dem Postamt in Wilsdruff aus.

Dresden, A., 19. Mai 1905.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.  
J. B. Gräper.

Der unterzeichnete Amtshauptmann wird  
Freitag, den 2. Juni dieses Jahres,  
mittags 12 Uhr,

im Gasthose zum Adler in Wilsdruff

### Amtstag

abhalten, wozu die Herren Gemeindevorstände des Amtsgerichtsbezirkes Wilsdruff hiermit geladen werden.

Meißen, am 17. Mai 1905.

Dossow,  
Amtshauptmann.

### Aufgebot.

Amalie Theresie verw. Naumann, geb. Weber in Niederlöbnitz hat das Aufgebot der auf ihren Namen lautenden Aktie Nr. 278 des Rändlichen Spar- und Vorschußvereins für Röhrschorf und Umgegend über 300 Mk. beantragt. Der Inhaber dieser Aktie wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

30. November 1905,  
vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anderaumten Aufgebotstermine seine Rechte bei Gericht anzumelden und die Urkunde vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Wilsdruff, den 12. Mai 1905.

Königliches Amtsgericht.

S. R. 41/05.

### Bekanntmachung.

Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Friedrich August soll am Vorabend,

### Eine deutsche Heldentat in Südwestafrika.

Die Kolonne unter Major Meister hatte am 2. Januar bei Groß-Nabas ein heftiges Gefecht mit den von Hendrik Witbooi selbst befehligten Hottentotten zu bestehen. Die deutschen Truppen waren 190 Mann und 4 Geschütze stark, der auf einem Höhenzug verschanzte Feind zählte 1000 bis 1100 Gewehre. In einem dem „Militär-Wochenblatt“ ausgehenden Berichte heißt es:

Die Truppen verbrachten die Nacht, das Gewehr am Arm, in der Schützenlinie, jeder zweite Mann durfte schlafen; aber vor brennendem Durst vermochten nur wenige den ersehnten Schlummer zu finden. Der Morgen des 3. begann zu grauen, als das Gefecht auf beiden Seiten lebhaft von neuem entbrannte. Ein heißer Tag hatte wieder begonnen; die Sonne brannte auf die am Boden liegenden Schützen glühend hernieder und vermehrte die Qualen des Durstes. Schon in den ersten Morgenstunden wurden einzelne Leute vor Erschöpfung und Durst in der Schützenlinie bewußtlos.

Im Laufe des nachmittags gestaltete sich die Lage immer ernster.

Die Geschützmunition begann auszugehen, die Bedienung der Geschütze war stark gelichtet, und nur noch von Zeit zu Zeit feuerte eins von ihnen. Das feindliche Feuer nahm an Heftigkeit zu, der Gegner schien über eine große Munitionsmenge zu verfügen. Die Verluste steigerten sich, namentlich bei der 5. Kompanie und der Batterie. Alle irgend entbehrlichen Pferdehalter wurden zur Ausfüllung der Lücken in die Front geholt. Der Zustand der in der prallen Sonne in nahezu 30-

stündigem, ununterbrochenem Kampfe liegenden, halbverdursteten Schützen begann bedenklich zu werden. Mehrere Leute hatten bereits angefangen, das aufgefangene Blut getöteter Pferde zu trinken. Eine Anzahl Hirschschläge war schon eingetreten, einzelne Leute wurden vor Durst wahnsinnig; hier und dort stürzten sie, bellierend und Gebete ausstöhnend, vor, um die Wasserstelle allein zu stürmen. Sie häßten diesen Versuch mit dem Leben, am nächsten Tage fand man ihre Leichen vor der Front. Der Feind höhnte noch obendrein die Halbverdursteten, indem er, die eigenen, wohlgefüllten Wasserfässer einporhaltend, laut hinüberrief: „Deutschmann sehr durstig — gutes Wasser hier.“

Als Major Meister gegen Mittag die Kompanieführer zu einer Besprechung zu sich befaß, rannte der Oberleutnant von Bodelsberg, der vor Durst und Erschöpfung in irren Zustand versunken war, trotz des Zurufs seiner Leute bellierend in den Feind und wurde am 4. von mehreren Kugeln durchbohrt, tot aufgefunden. Am meisten hatten die Verwundeten zu leiden, die noch nicht hatten in Sicherheit gebracht werden können und nun in der glühenden Sonne versammelteten. Einzelne Verwundete boten in ihren wüsten Delirien Ansummen für einen Schluck Wasser. Der Feldprediger Schmidt, der die Abtheilung begleitet hatte, fand den Verwundeten und Sterbenden voll Aufopferung bei, sprach ihnen zu und suchte sie zu beruhigen.

Um Mittag erlitten dem Major Meister die Lage sehr ernst. Kampffähige Leute aus der Schützenlinie zu nehmen, um nach Wasser zu suchen, war bei der Ueberlegenheit des Feindes nicht möglich, hier war jedes Gewehr dringend nötig. Durch Versprechen sehr reicher Ge-

schänke gelang es ihm schließlich nach vieler Mühe, einige Eingeborene zu bewegen, im Flußtal weiter rückwärts nach Wasser zu suchen.

Es war inzwischen 2 Uhr nachmittags geworden. Die Bedienungsmannschaften des rechten und linken Flügelsgeschützes sowie die daneben liegenden Schützen der 4. und 5. Kompanie waren sämtlich gefallen oder verwundet. Dies veranlaßte den Feind, zur Wegnahme der Geschütze einen Vorstoß zu machen. Als der Führer der 7. Kompanie die Gefahr für das rechte Flügelschütz bemerkte, ließ er den linken Flügelschütz im feindlichen Feuer links schwenken. Das Feuer dieses Zuges brachte hier den feindlichen Anlauf zum Stehen und zwang den Gegner bald darauf, in seine alte Stellung zurückzugehen. Ernster war der Kampf um das linke Flügelschütz. Bei dem Versuch, dieses zurückzuziehen, wurde der bereits am Arm verwundete Leutnant Semper durch einen Schuß in den Unterleib getötet. Leutnant v. Seutter mit einigen Leuten der 5. Kompanie, sowie Unteroffizier Köhler und der Befreite Schulz vom Nachbargeschütz eilten herbei und zogen das Geschütz schleunigst zurück. Jetzt stürzte sich der Feind auf das verlassene, daneben stehende Geschütz, um dieses wegzunehmen. Leutnant von Seutter sprang jedoch sofort mit seinen Leuten herbei, und nach hartnäckigem Ringen gelang es ihm, die Hottentotten zum Rückzug zu zwingen und auch dieses Geschütz in Sicherheit zu bringen. Die mißlungenen Vorstöße hatten dem Gegner zahlreiche Verluste gekostet. Nach diesem aufregenden Vorfalle der Kampf auf beiden Seiten an Heftigkeit nach, und das Feuer wurde nur noch matt unterhalten. Es trat ein Zustand fast bewußtloser Erschöpfung ein, und die Widerstandskraft der mit dem Mute der Verzweiflung Ringenden

Mittwoch, den 24. Mai d. J., nachmittags 1/2 8 Uhr, im Gasthaus zum Lindenschlößchen, hier, ein öffentlicher Sommers abgehalten werden, zu dessen Besuch hiermit ergebenst eingeladen wird.

Wilsdruff, am 22. Mai 1905.

Der Stadtrat.  
Kahlenberger, B.

### Bekanntmachung.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs Friedrich August am 25. d. M. findet früh 7/7 Uhr Mevulle und von 11—12 Uhr vormittags Platzmusik durch die Stadtmusikkapelle statt.

Aus Anlaß dieses Festtages ergeht hiermit an die hiesige Einwohnerschaft die Bitte, durch Beflaggen der Häuser an diesem Tage ihrer Teilnahme Ausdruck zu verleihen.

Der Stadtrat.  
Kahlenberger.

### Schule zu Wilsdruff.

Am Geburtstage Sr. Majestät des Königs, Donnerstag den 25. Mai, findet vorm. 10 Uhr eine

### öffentliche Schulfest

in der Turnhalle statt. Zu zahlreichem Besuche dieser Feier ladet die geehrten städtischen, königlichen und kaiserlichen Behörden, die Eltern der Kinder und alle Freunde der Schule hierdurch ganz ergebenst ein

Wilsdruff, am 22. Mai 1905

Thomas, Schuldirektor.

### Holzversteigerung, Charandter Staatsforstrevier.

Gasthof „zur Tanne“ in Charandt, Montag, den 29. Mai 1905, vorm. 10 Uhr: 151 h. u. 2725 w. Stämme, 174 h. u. 853 w. Stücker, 45 w. Drehstangen, 4,5 rm h. u. 59,5 rm w. Brennweite, 37 rm h. u. 50 rm w. Brennknüppel, 3,5 rm h. u. 0,5 rm w. Zaden, 15 rm h. u. 22,5 rm w. Aeste, 362 rm w. Stöße; Kahlschläge in Abt. 11, 27, 50 und Einzelhölzer in Abt. 11, 13, 27, 32, 33, 50, 63.

Kgl. Forstrevierverwaltung und Kgl. Forstrentamt Charandt, am 19. Mai 1905. Morgenstern.



erfolgte Ausgestaltung der städtischen Wasser- und Gasversorgung auf die Ergiebigkeit unserer Wasserquellen bei einwirkender Feuergefahr ausgeübt hat. Man ließ während der Leitung die Wasserpumpe im Elektrizitätswerk arbeiten, hatte aber den Zufluß zum Reservoir abgESPerrt. Um die Ergiebigkeit der Wasserquellen zu erproben, war zunächst angenommen, daß die Schenken unterhalb des Elektrizitätswerkes brannten. Es galt, das Elektrizitätswerk zu decken und zwar ohne Inanspruchnahme des Saubachs und Mühlgrabens. Die Probe ergab, daß das Elektrizitätswerk mit Hilfe der Wasserleitung wirksam gedeckt werden könnte. In dem Hydranten am Café Bismarck stellte man den Druck des Wassers fest. Der Strahl reichte ohne Verwendung von Leitern bis an das Dach des genannten Gebäudes. Endlich stellte man fest, daß ein von dem Hydranten an Sebastianus Grundstück geleiteter Schlauch den Strahl bis an die zweite Etage des ehemals Pönnig-Schneiderschen Grundstückes führte. In allgemeinen ergab die Leitung, daß durch die Anlagemachung des Brunnens im alten Elektrizitätswerk unsere Feuerwehre in der Lage ist, bei Feuergefahr auch die höchstengelegenen Grundstücke mit Erfolg zu decken. Nur die Vermeerung der Zahl der Hydranten und die Einfügung von Schiebern in in das Rohrnetz erscheint geboten — erstere, um allzulange Schlauchläuren zu vermeiden, letztere, um größere Gebiete des Rohrnetzes von lokalen Störungen in demselben unabhängiger zu machen.

— **Einem bedauerlichen Unfall** fiel gestern nachmittags das dreieinhalb Jahre alte Töchterchen des Herrn Restaurateur Pöggold zum Opfer. Das Kindchen spielte mit einer Altersgenossin auf dem von der Dresdenstraße entlang dem Saubach nach dem Mühlbäckischen Bleichplan führenden Privatweg. Dabei glitt das Kind — die näheren Umstände sind nicht festzustellen — über das einen Saubach entbehrende Ufer in die Tiefe. Erwachsene Personen waren nicht in der Nähe. Als die Mutter wenige Augenblicke später auf der Suche nach ihrem Kinde an die Unfallstelle kam, sah sie den kleinen Leichnam auf dem Wasser treiben. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg. Den Eltern begegnet allgemeine Teilnahme.

— Eine **Sammelstelle für das Schillerdenkmal in Dresden** hat Herr Apotheker Tschischel in Wilsdruff übernommen.

— Eine **interessante Entdeckung** machte Herr G. Ubrig, als er das kürzlich an dieser Stelle erwähnte 160 Gramm schwere Hühneret ausblies. In dem Ei befand sich nämlich ein vollständig ausgebildetes Ei von normaler Größe. Dem äußeren, großen Ei fehlte das Dottter. Herr Ubrig wird das kleinere Ei unterlegen, um festzustellen, ob es von normaler Beschaffenheit ist.

— Die **Stadt Döbeln macht Toilette für das in den Tagen vom 9. bis 16. Juli stattfindende 22. Mitteldeutsche Bundeschießen** und wird den in großer Zahl von nah und fern erwarteten Festgästen einen sehr freundlichen Anblick bieten. Die Festauschüsse, insbesondere der Schießauschuss und der Vergnügungsausschuss, haben ganz außerordentliche Berechtigungen getroffen und das Festprogramm ist so zusammengestellt, daß jeder Tag für Schützen und Publikum etwas besonderes bringt. Für Zugübernehmungen auf den nach Döbeln führenden Eisenbahnlinien wird für jeden der Festtage Sorge getragen, besonders am Eröffnungstage (Sonntag, 9. Juli) und am Mittwoch, 12. Juli, an welchem Tage der König die Stadt und das Bundeschießen besuchen wird.

— **Kesselsdorf, 22. Mai.** Das Freiburger Jägerbataillon rückt am Dienstag, voraussichtlich 6 Uhr vormittags aus der Garnison aus und marschiert über Mohorn, Herzogswalde nach Kesselsdorf. Der besteht die 4. Kompanie Ortsunterkunft; die 3. Kompanie kommt ins Quartier nach Gompig und Bennrich, die 2. Kompanie nach Nieder-Hermisdorf und Burgwig, die 1. nach Oberpfefferwitz und Obergorbitz und der Stab nach Rittersgut Alt-Franken. Am 24. marschiert das Bataillon über Wöllnitz nach Dresden-N. und nimmt an der 10 Uhr vormittags auf dem Alampplatz stattfindenden Vorparade und am 25. an der Parade vor Seiner Majestät teil. Vom 26. bis mit 30. hält das Bataillon auf dem Garnison-Übungsgelände Dresden-Grenzgerübungen ab und wird am 31. dort beurlaubt. Die Rückkehr in die Garnison erfolgt mit der Bahn.

— **Mohorn, 22. Mai.** Gestern abend versammelten sich im Saale des Knüpferschen Gasthofes die Mitglieder der hiesigen Vereine, sowie eine reiche Anzahl von Gemein-

gliedern zu einer Vorfeier des Geburtstages des Königs Friedrich August, nach dem vom Festauschuss zusammengestellten Programm, bestehend in musikalischen, gesanglichen und gesprochenen Darbietungen und einer theatralischen Aufführung — „Der Tag des Königs“ — gegeben von Mitgliedern des hiesigen Militärvereins und drei Damen. Die Festrede hatte Herr Piarrer Jenisch übernommen. Derselbe knüpfte seine martige, tiefdurchdachte und leichtverständliche Rede an die 3 Worte: „Vertrauen erweckt Vertrauen“ — „de Treue ist tief“ — „den König segne Gott“. Weitere Ansprachen wechselten mit musikalischen und gesanglichen Einlagen des hiesigen Musikchores und der beiden Männergesangsvereine zu Mohorn und Grund. Die Festreden legten beredtes Zeugnis ab von der Tätigkeit, dem Fleiße und der Geschicklichkeit der Musiker, Sänger und ihrer Leiter. In gleicher Weise bewährten sich die Darsteller des Theaterstückes, deren Mühen vom besten Erfolg begleitet waren. Nach Schluß des Programms gelangten noch ein sinereiches Gedicht mit Anknüpfung des Liedes „Mein König“ vom Männergesangsverein Mohorn in musterger Weise zum Ausdruck. Den Schluß der ganzen sehr wohl gelungenen, den Teilnehmern in steter Erinnerung bleibenden, würdigen, patriotischen Vorfeier bildeten einige sehr gelungen vorgeführte turnerische Pyramiden des erst vor kurzer Zeit gegründeten Turnervereins zu Grund. Wüchigen derartige Königsfeiern recht viele stattfinden und dadurch das Vertrauen, die Liebe und die Treue aller Untertanen zur Freude und Ehre des Königs Friedrich August und zum Segen des gesamten Sachsenvolkes geweckt werden.

**Ämtlicher Bericht**

über die am 11. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, stattgehabene öffentliche Stadgemeinderats-Sitzung.

- Entschuldigt fehlten 3 Herren Mitglieder. Vorstehender: Herr Bürgermeister Kahlenberger.
- Der Herr Vorsitzende nimmt die wiedergewählten Herren Stadträte Pöggold und Brechtneider, deren Wahl seitens des Königlichen Herrn Amtshauptmann Behrnhagen gesunden hat, unter Hinweis auf den bei ihrer Einweihung am 4. Mai 1900 geleisteten Eid mittels Handschlags erneut in Pflicht.
  - Es wird Kenntnis genommen von den am 25. v. Mts. unter 1 hfm. 3 gefaßten Beschlüssen der Hochbau- und Bauverwaltung, die gutgeheißen werden, und 3. von den projektierten baulichen Veränderungen im Grundstücke des Herrn Bäckereimeister Emil Schürmer Cat. Nr. 118 hiersehb. zu denen Bedingungen nicht zu stellen sind.
  - Der Herr Vorsitzende legt die Lokalbestimmung für den beabsichtigten am Geburtstage Sr. Majestät des Königs Friedrich August abzuhaltenden öffentlichen Kommerz an. Herr Stadträt Pöggold beantragt zu beschließen, für den Kommerz zu Königs Geburtstag die äußere Säle der Stadt (Schützenhaus und Büchsenhäuschen), für den Kommerz am Geburtstage Sr. Majestät des deutschen Kaisers aber die innere Säle (Maler und Wäse) in Aussicht zu nehmen. Die Abstimmung ergab Stimmengleichheit. Dagegen stimmten der Herr Vorsitzende sowie die Herren Stadträte Goerne, Thandorf und Brechtneider und Stadträtewidw. Thader und Nach Hofmann. Da dem Herrn Vorsitzenden somit die ausschlaggebende Stimme zustand, gilt der Antrag als abgelehnt. Herr Stadtrat Brechtneider legt hierauf an, die Lokalbestimmung durch Stimmzettel vorzunehmen. Es wird dem entsprochen, und zur Kasgabe der Stimmzettel, die vollständig wieder eingegangen. Es wurde mit 5 Stimmen das Vordensbüchsen bestimmt. (4 Stimmen waren für das Schützenhaus und 3 Stimmen für das Hotel zum Löwen.) Schließlich wird noch bestimmt, regelmäßig am Geburtstage Sr. Majestät des Königs ein Glückwunschkonzert abzuhalten.
  - Das Entlassungsgesuch der Gelmüßigen Schumann wird genehmigt. An Stelle der Abgehenden wird deren selbige Vertreterin, Frau Agnes Vertha verordnete. Es wird einstimmig per Affirmation zur Heimbürgin genehmigt. Die Stelle der Stellvertreterin soll zur Nachbesehung gebracht werden.
  - Der Entwurf eines Abkommens in die Parkstraße unter dem Eichenbaldweg betr. wird vorgelesen und einstimmig gutgeheißen.
  - Herr Bäckereimeister Schmidt hiersehb. wird das zwischen seinem Grundstücke und dem des Herrn Meiß gelegene Kommunale an der eingezogene Weg — zum Teile von 6 M. pro qm, welcher Betrag in früheren ähnlichen Fällen bereits gezahlt worden ist, unter den abgemessenen Bedingungen künftighin überlassen.
  - Der Bausprei für das von Herrn Tischlermeister Sedert erbaute, an der Berggasse gelegene Kommunale wird dem Antrage des Pächters gemäß auf 7 M. 30 Pf. herabgesetzt.
  - Der Antrag des Herrn Stadtrat Brechtneider, für jeden der Herren des Kollegiums, soweit das noch nicht geschehen, einen verfährtbaren Uchthaus zu beschaffen, wird zum Beschluß erhoben.
  - Herr Stadtrat Goerne beantragt zu beschließen, die Rathhaussturmuhre mit leuchtendem Zifferblatt zu versehen. Der Antrag wird zum Beschluß erhoben und der Herr Vorsitzende beantragt, Kostenanschläge herbeizuführen sowie sonst geeignete Erhebungen anzustellen und in späterer Sitzung Bericht zu erstatten.
  - Mit Ausnahme des § 51 von § 48 hfm. 57 die Lesung der Kreisbauordnung fortgesetzt. Hierauf geheime Sitzung. Wilsdruff, am 17. Mai 1900. Der Stadtrat. Kahlenberger, Präst.

**Kurze Chronik.**  
Opfer der Intrige. In Spandau haben der 25jährige Arbeiter Wilhelm Sofran und die bei ihren

Eltern in Spandau wohnhafte Arbeiterin Marie Beseid gemeinsam Selbstmord verübt, indem sie sich an den Baum eines Grundstücks nahe der eiterischen Wohnung erhängten. Intrigen einer Freundin des Mädchens sollen die beiden in den Tod getrieben haben.

**Von der Maschine erfaßt.** Ein gräßliches Unglück passierte in der Sauster & Bauerischen Dampfzegielei in Ardenbrück. Der dort beschäftigte Maschinenmeister Gertrich kam jedenfalls dem Treibriemen der Dampfmaschine zu nahe und wurde von ihm erfaßt und an die Decke geschleudert, wobei er einen Schädelbruch, Rippenbrüche, Beinbrüche und innere Verletzungen erlitt, was seinen Tod zur Folge hatte.

**Von einem Schweine angegriffen.** Ein Schwein, das unbemerkt in die Wohnung eines Landwirts eingebrungen war, fraß, einer Meldung der Post. Ztg. aus Soest zufolge, einem in der Wiege liegenden Kinde den halben Kopf ab, sobald der Tod sofort eintrat.

**Ein furchtbares Lynchgericht** wurde in drei Dörfern des Gouvernements Wolhynien von russischen Bauern, deutschen Anwohnern und kleinen Edelknechten über Pferdebediebe abgehalten. Gegen 80 Personen wurden schwer verletzt, elf toteschlagen. Die Diebe wurden gefoltert, und, wenn sie gefanden, mit Stöcken, Eisenstäben und Dreschkegeln barbarisch mißhandelt.

**Familiendrama.** In Münden tötete die Stationsgehilfenfrau Bilz in der Parkstraße ihre drei Kinder im Alter von 5, 2 und 1 Jahr, vermutlich in einem Anfälle von Geistesstörung.

**Ein blutiges Eifersuchtsdrama** hat sich in Essen abgepielt. Die Frau des Arbeiters Figgge hatte mit ihrem Liebhaber, dem gleichfalls verheirateten Ruffler Kolligs, in einem Lokal gefessen, als dieser plötzlich erklärte, er werde nach Hamburg abreisen. Die Frau gab darauf 3 Revolverkugeln auf Kolligs ab, der sterbend ins Krankenhaus gebracht wurde. Die Frau wurde verhaftet.

**(Eingefandt.)**

Vier Kinder sind seit Ostern in die Saubach unterhalb der Dresdenstrassen-Brücke gefallen. Dreimal konnten die Kleinen gerettet werden, der vierte Unfall forderte das Leben eines herzigten Kindes. Der Vorfall ist überaus schmerzhaft, aber die Anwohner erwarten, daß auch er sein Gutes haben wird. Dort, wo gestern das Kind in die Saubach fiel, wird das Wasser durch das Wehr angehalten. Es ist deshalb immer 1 bis 2 Meter tief. Am Ufer geht der infolge des Bleichplanes viel begangene Fußweg, der der Stadt gehört. Deshalb hätten die Anwohner und Benutzer des Wegs schon lange warten müssen, daß wenigstens die 1-2 Meter tiefe Stelle des Saubachs durch einen Zaun von dem Wege getrennt werde, wenn man aus Gründen der Grparnis nicht bis zur Brücke absperren will, denn auch hier ist das Wasser teilweise sehr tief. Freilich ist's kein öffentlicher Weg, und es läßt sich vielleicht darüber streiten, ob eine rechtliche Verpflichtung der Stadt hierzu vorliegt; die Beteiligten meinen aber, daß der heutige Unfall der Stadtverwaltung mindestens die moralische Verpflichtung auferlegt, hier Wandel zu schaffen. Wollte man sich darauf berufen, daß es nur ein Privatweg wäre, dann müßte man ihn ganz anders absperrn, bez. nur für Erwachsene zugänglich machen, obwohl auch schon Waschkrauen in die dort meist sehr tiefe Bach geegleten sind. Mancher Hausbesitzer hat nichtöffentliche Privatwege, die nur er benützt, und trotzdem werden ihm manchmal große Opfer für die Sicherung des Verkehrs auferlegt. Sollte das bei einer Gemeinde anders sein? Ein solcher Fall wie gestern ist jedenfalls so schmerzhaft, daß man — mit oder ohne Verpflichtung — alles tun sollte, um eine Wiederholung zu verhüten. Dann werden auch die bitteren Urteile aufhören, die gestern gefällt wurden.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**Wochenpielplan der kgl. Hoftheater.** Opernhaus: Dienstag: „Margarethe“, Mittwoch: „Hoffmanns Erzählungen“, Donnerstag: „Josef in Ägypten“, Freitag: „geschloffen“, Sonnabend wie Sonntag, Sonntag: „Madme“, Montag: „Don Juan“. Schauspielhaus: Dienstag: „Das große Geheimnis“, Mittwoch: „Der Widerspenstigen Zähmung“, Donnerstag: „Don Carlos“, Freitag: „Mein Leopold“, Sonnabend: „Rosa Bernd“, Sonntag: „Die Verchwörung des Fiesco“, Montag: „Journalisten“.

**SOLO in Carton**  
Einziger Butter-Ersatz  
Feinste Delikatess-Margarine

**Flechten**  
Schuppenflechte, wunde und nässende Flechte, Krätze, Ekzeme, Genußschädliche

**offene Füße**  
Beinchen aller Art, Reizgeschwüre, Wunden, die Finger und alle Wunden hat oft sehr hartnäckig;  
wer bisher vergeblich hoffte  
göht sich zu wechen, noch ein Versuch mit der besten  
Heilung

**Rino-Salbe**  
Ist von G.H. und G.H., Hof 1. —  
Bestellstellen gehen nach

**Mehrere tüchtige Schreiner**  
auf weisse Möbel,  
sowie ein  
**Holzmalers**  
finden in einer sidd. Möbelfabrik dauernde  
gutlohnende Beschäftigung. Off. unt. A. L.  
an die Exp. bsh. Blattes.

**Erntestrohseile**  
empfehlen, pro Schock 8 1/2, bis 10 Pfd. schwer  
fest noch billig, später wesentlich teurer,  
Bezirks-Anstalt Muldenhütten, Sa.

**Sine Zucht-Saue,**  
das zweite Mal tragend, ist zu verkaufen bei  
Reinh. Wolf, Mohorn.

**Eine Ziege**  
wird zu kaufen gesucht  
Tharandterstrasse 294 B.

**Freundliche Wohnung,**  
2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör,  
2te Etage, per 1. Juli im Café Bismarck  
zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt  
Otto Haussner daselbst III. Etage.

**Lieferscheinbücher,  
Wechselformulare**  
empfehlen Martin Berger & Friedrich.

Möbl. Logis für 1 oder 2 Herren zu vermieten Berggasse 230. Hilfe g. Blutstock. Timermann, Gamburg, Fischestr. 33.

# Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

Donnerstag, den 25. Mai 1905,  
nachmittag 1/3 Uhr

in Hotel zum weißen Adler in Wilsdruff ein

## Festessen

Indem wir noch besonders hierauf aufmerksam machen, gestatten wir uns, zur Teilnahme ergebenst einzuladen.  
Preis des Gedecks einschliessl. Tafelmusik pp. 3 Mk. 50 Pfg.  
Wilsdruff, am 12. Mai 1905.

### Das Komitee.

Amtsgerichtsrat Schubert. Drgmstr. Kahlenberger. Pfarrer Wolke.

Ueber Teilnahme erbitten wir bis Dienstag, den 23. Mai d. J., mittags, gefl. Nachricht an Herrn Hotelier Giebelt hier.

Jah fahre schon seit etlichen Jahren und empfehle bei Todesfällen alle Artikel zur  
**Leichen- und Sargausstattung**  
v. einfachsten bis zum elegantesten Genre und sichere billigste Preise zu.  
Emil Glathe, Wilsdruff.

Alkoholarmen  
**Apfel- und Heidelbeerwein**  
in vorzüglicher Qualität  
empfehl

die Drogerie  
Paul Kletzsch.  
**Getrocknete Biertreber,**  
ausgezeichnete Qualität, garantiert 33%  
Protein und Fett  
**Biertreber mit Melasse**  
**Malzkeime, Reismehl**  
**sächsische Gerstenkleie**  
Prima Gerstenschrot  
**bestes Baumwollmehl**  
Maisschrot, getrocknete Schlempe  
sowie alle  
**Mühlenprodukte**  
empfehl zum billigsten Tagespreise  
Kesselsdorf. Paul Heinzmann.



**Festgeschenke**  
für grüne, silberne, goldne Hochzeiten,  
Jubiläen, Geburtstage etc.  
**Reiseandenken,**  
große Auswahl in allen Preislagen.  
Kaufhaus Aug. Schmidt,  
Wilsdruff, gegenüber dem Rathaus.

Ein **Juwel**  
ist ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendliches  
Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend  
schöner Teint.  
Alles dies wird erreicht durch:  
**Stechenpferd-Lilienmilk-Seife**  
von Bergmann & Co., Radebeul  
mit Schutzmarke: Stechenpferd.  
à St. 50 Pfg. bei Apotheker Eschschafel.

**Vollmilch.**  
Ca. 120 Str. gut gefühlte Vollmilch,  
sowie Tagesseier werden dauernd von  
Theodor Richter, Dresden,  
Lindenastr. 34  
zu kaufen gesucht.

**Barbier-Geschäft,**  
gute Lage, in Wilsdruff zu kaufen gesucht.  
Off. unter S. T. postl. Radebeul.  
Für meinen Sohn, Lithographen-  
lehrling, suche Kost und Wohnung bei  
ankundigen Leuten in Wilsdruff. Gefl.  
Off. mit Preis an Frau verw. Zoost,  
Dresden, Gabelsbergerstr. 16.

**2 Läufer-Schweine**  
zu kaufen gesucht. Off. Exp. d. Bl. erb.  
**Kutscher**  
sotort gesucht durch die Exp. d. Blattes.

**Herzlichen Dank**  
unserer lieben Schulgemeinde, sowie allen Freunden und Gönnern  
von Nah und Fern und den lieben ehemaligen und jetzigen Schülern  
und Schülerinnen für die kostbaren Geschenke, die schöne Morgen-  
musik und die vielen herzlichen Glückwünsche zu unserer Silberhochzeit!  
Wir werden diese Beweise der Liebe und Freundschaft stets  
dankbar zu würdigen wissen.  
Helbigsdorf, den 18. Mai 1905.  
Richard Höppner, Lehrer  
und Frau Marie, geb. Bruchholz.

**Blitzableiter-, Telegraphen- und Bauschlosserei**  
VON **Karl Hennig sen.**, gegründet 1864,  
fertigt als Spezialität: **Blitzableiter-Anlagen** nach  
neuester Vorschrift der Königl. Techn. Deput., untersucht ältere Anlagen  
mit neuestem Prüfungs-Apparat und repariert schadhafte Leitungen unter  
Garantie! Bereits über 800 Leitungen für staatliche, städtische und  
Privatgebäude geteigt (30 davon auf Kirchen). Ausführung elektr. Klingel-,  
Sicherheits- und Wasser-Anlagen, sowie aller vorkommenden Bauarbeiten.  
**Reparaturen billigst.**  
Tore, Grab- u. Gartengeländer nach neuesten Zeichnungen.  
**Kosten-Anschläge gratis!**

**Original SINGER Nähmaschinen**  
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Freiberg, Erbschestr. 3.

Die Gräfl. v. Baudissin'sche Weingutsverwaltung  
**Nierenstein a. Rh. 480.**  
bringt zum Versand  
ihre hervorragend preiswerte Marke:  
**1902<sup>r</sup> Nierensteiner Domthal**  
in Fass von 30 Liter an bezogen  
per Liter Mk. 1.— ab Nierenstein.  
Probekiste v. 12. Fl. Mk. 15.—  
gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.  
Frachtfrei jeder deutschen Eisenbahn-Station.

Elegant, leicht, dauerhaft,  
schwarz und  
farbig.  
**Schwarzwaren**  
Grosse Auswahl,  
billigste Preise.  
**B. Walther, Potschappel**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Verbandes.  
Sonntags 11—4 Uhr offen.

Zum Mitbewohnen eines  
**möblierten Zimmers**  
mit Schlafstelle werden 1 oder 2 Herren  
gesucht. Zu erf. Exp. d. Bl.  
**Gut möbl. Zimmer**  
sotort zu vermieten bei  
Bruno Klemm, Café Bismarck.

**Kgl. Sächs. Militärverein.**  
Alle Herren Kameraden werden hierdurch  
eingeladen, sich am **Königsstommers**  
(Mittwoch-Lindenschlößchen) zu beteiligen.  
Der Vorstand.

**Sänger!**  
Heute Dienstag 1/3 9 Uhr  
**Uebung.**

**Dekonomia „Grumbach“.**  
Sonntag, den 28. Mai  
**Frühjahrsball.**  
Anfang 7 Uhr  
D. B.

**Hotel weißer Adler.**  
Heute Dienstag, den 23. Mai  
**Schlachtfest,**  
wozu freundlichst einladet  
Otto Giebelt.

**Teppiche**  
in schöner, moderner Auswahl  
**Gardinen**  
Weiss und crème  
**Neueste Muster**  
**Vitrage**  
Weiss, crème, altgold  
**Tischdecken**  
von Plüsch, Tuch und Waschstoffen  
empfehl

Ed. Wehner, am Markt.  
Feinste  
**neue Matjes-Heringe**  
empfehl

Bruno Gerlach.  
Weisse  
**Satinhosen**  
Graue  
**Drellhosen**  
empfehl billigst  
Emil Glathe, Wilsdruff.

Zur Anfertigung von  
**Haarzöpfen**  
empfehl sich Friseur Löwel.  
**Todes-Anzeige.**  
Heute nachmittag 2 Uhr nahm  
uns ein plötzlicher Tod infolge  
Unfalls unser liebes Kind  
**Gretchen.**  
Dies zeigen nur hierdurch Schmerz-  
erfüllt an  
Wilsdruff, am 21. Mai 1905  
Paul Pätzold und Frau.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 24.  
Mai 1905, vormittags 10 Uhr, statt.

Hierzu eine Beilage.



